in Theatern der Schweiz 2022 / 2023

Benno Besson

die Macht von Theater im Kalten Krieg

Ausstellung

100 Jahre Benno Besson

Benno Besson (1922–2006) war einer der wichtigsten Theaterregisseure in Europa, international herausragend, epochenmachend. In seinem Werk finden sich einige der eindrücklichsten und attraktivsten Momente der Theatergeschichte und das Oeuvre ist für das Theaterkulturerbe der Schweiz zentral. Besson galt nicht nur als die Regiekoryphäe der Schweiz, sondern obendrein als «Schweizer Übervater des DDR-Theaters» – und die DDR stand wiederum mit Bertolt Brecht international im Ruf einer «Bühnenrepublik», auf welche die Theaterwelt blickte. Beide Länder waren eingebettet in gegnerische Machtblöcke. Der Kalte Krieg schuf eine strikte Demarkationslinie zwischen Ost und West, deren gedankliche und physische Überschreitung nicht erwünscht war, egal auf welcher Seite des Eisernen Vorhanges man sich befand. Unter derart geteiltem Himmel wirkte Benno Besson als Brückenbauer.

Am 4. November 2022 würde Benno Besson seinen hundertsten Geburtstag feiern. Zu dem Anlass findet eine Ausstellung im Jubiläumsjahr statt. Um die Theateröffentlichkeit zu erreichen, wird sie im Theater gezeigt. Die Ausstellung vermittelt den Jahrhundertkünstler in seinem historischen Umfeld und macht seine internationale Wirkung sichtbar. Sie stellt die Frage, warum es einem Schweizer – obendrein französischer Zunge – gelingen konnte, die Weltklassespitze des deutschen Theaterolymps zu erklimmen. Das Aufspüren von Antworten, die Rundumsicht auf deren Facetten eröffnet eine historische Tour d' Horizon. Der historische Horizont gewinnt seine Bedeutung über den Einzelfall hinaus als Panorama der schweizerischen Kulturgeschichte. Dabei eröffnen sich Denkräume für das Hier und Jetzt und zeigt sich die positive Kraft von Theater in seiner verbindenden Wirkung für die Gesellschaft.

Ausstellung

Zu sehen ist die Ausstellung in den Theaterfoyers. Die Vermittlung der Inhalte bemüht sich um ein Gleichgewicht zwischen der Darstellung von Biografie und historischem Umfeld sowie um ein produktives Wechselspiel von Empathie und Distanz. Die Ausstellung gliedert sich thematisch in drei Teile, die im Genre abwechslungsreich variieren zwischen Reisereportage, Politthriller, Akten-Spektakel:

Der *erste Teil* handelt von Bessons Lehrzeit als Brechtschüler, von seiner Reise durch die Trümmerlandschaft der Nachkriegszeit nach Ost-Berlin. Im Zentrum steht Bessons persönliches Verhältnis zu Bertolt Brecht. Besson galt als der talentierteste Brechtschüler und war wohl Brechts Wunschnachfolger am Berliner Ensemble. Brechts berühmte Bühne wurde mit einer Besson-Inszenierung eingeweiht. Besson half entscheidend, dass Brecht in der DDR nicht niedergehalten, sondern zum Klassiker werden konnte, indem er in Frankreich die «Révolution brechtienne» anzettelte. Erst als Tout-Paris Brecht zuklatschte, begann die DDR-Obrigkeit ihn zu dulden.

Der *zweite Teil* erzählt von Bessons Aufstieg in der DDR in Form eines Politrätsels mit dem Kolorit eines Politthrillers. Die Rätselfrage lautet, warum Bessons Inszenierung «Der Drache» trotz Diktaturkritik in der DDR nicht verboten wurde, obwohl die Staatsmacht sich darin hätte erkennen können, dafür bald in aller Munde war, von einer halben Million DDR-Bürgern besucht wurde, sich sechzehn Jahre im Spielplan hielt, schliesslich zum Berliner Kulturerbe gehört. Enthüllt wird ein politisches Seilziehen um die legendäre Besson-Inszenierung auf höchster Regierungsebene und auf internationalem Parkett.

Der *dritte Teil* erzählt, wie Besson als Intendant der Volksbühne Berlin eine schützende Werkstatt für umstrittene, nicht nur linientreue Künstler schuf. Das darzustellende Milieu kann teils an den Spielfilm «Das Leben der Anderen» erinnern, teils ihn kontrastieren. Wie sehr der Kulturapparat der DDR durch den Schweizer Theaterleiter herausgefordert blieb, zeigen Stasi-Akten. Indem Besson den Autor Heiner Müller förderte, spielte er erneut eine Schlüsselrolle für einen weltbedeutenden Theaterautor. Seine Intendanz stellt in der DDR-Theatergeschichte einen Glanzpunkt dar.

Ausstellungskatalog

Der Ausstellungskatalog beinhaltet Texte über Benno Besson und sein Umfeld. Die Beiträge stammen von zahlreichen Autoren und werden begleitet von einer Vielzahl an Abbildungen. Erhältlich ist der Katalog an den Ausstellungsstandorten ab Februar 2023. Zur Ausstellung gibt es auch ein Taschenbuch. Es erzählt die Geschichte von Bessons *Drache*-Inszenierung in der «didaktischen» Aufmachung eines «Thrillers». Der Inhalt beruht auf einer theatergeschichtlichen Studie, stark gekürzt und vereinfacht, leicht und spannend zum Lesen. Erhältlich ist das Taschenbuch ab November 2022 an den Ausstellungsstandorten.

Termine

November 2022	Volksbühne Berlin Auftakt **4. November**
Dezember 2022	Schauspielhaus Zürich Auftakt **4. Dezember**
Februar 2023	Bühnen Bern (Stadttheater)
März 2023	Theater St. Gallen
April/Mai 2023	Theater Basel
Mai/Juni 2023	Theater Chur
Juli 2023	Maison d'Ailleurs, Yverdon
Sept./Okt. 2023	Theater Winterthur
Okt./Nov. 2023	Kurtheater Baden (Finissage)

Die Termine in der Westschweiz (französische Fassung) folgen.

Die Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Institut für Theaterwissenschaft Universität Bern (ITW), dem Centre d' études théâtrales Universität Lausanne (CET) und dem Verein Schweizerisches Theatermuseum unter der Leitung von Christian Mächler:
christian.maechler@itw.unibe.ch / 076 329 02 02

Ausstellung Benno Besson 2022 / 2023

Unterstützt von:

Schweizerischer Nationalfonds

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

ERNST GÖHNER STIFTUNG

LOTERIE ROMANDE Fonds genevois de répartition des bénéfices de la Loterie Romande

Stadt Zürich Kultur

Kanton Zürich Fachstelle Kultur

canton de vaud

LOTERIE ROMANDE Loterie Romande Fondation d'aide sociale et culturelle du canton de Vaud

Kulturförderung Graubünden. Amt für Kultur
Promoziun da la cultura dal Grischun. Uffizi da cultura
Promozione della cultura dei Grigioni. Ufficio della cultura
SWISSLOS

Kanton St.Gallen | SWISSLOS

SWISSLOS Kanton Aargau

LOTERIE ROMANDE Commission cantonale fribourgeoise de la Loterie Romande

Stadt Winterthur

SWISSLOS-Fonds Basel-Stadt

THÉÂTRE BENNO BESSON YVERDON-LES-BAINS TBB

STADT BADEN

Stadt Chur

Burgergemeinde Bern

Kultur Stadt Bern

st.gallen